

LANDWIRTSCHAFT

Landwirte in manchen Provinzen leiden zunehmend an einer neuen Art von Farminvasionen. Arbeitslose Zimbabwer graben entlang Flussläufen auf der Suche nach Gold und zerstören oft Felder, die für die Landwirtschaft vorbereitet sind.

9.10 Im Bericht „State of Food Insecurity in the World 2010“, beschreiben die Food and Agriculture Organisation der UN, (FAO) und das World Food Programme (WFP) Zimbabwe als eines der Länder in einer „langfristigen Krise“, wo ein bedeutender Teil der Bevölkerung chronisch Hunger und Lebensmittelunsicherheit leidet. Politische Instabilität trägt dazu bei.

16.10 mehr als die Hälfte der 12 000 neuen schwarzen Farmer (Kategorie A2, größerer Landbesitz) werden durch Streitereien mit den alten Besitzern über die Bezahlung für Farm-Infrastruktur belastet. (Die weißen Farmer durften nichts mitnehmen, Kompensation für Häuser, Brunnen, Geräte usw. wurde versprochen). Ein weiteres Problem betrifft 15 086 Farmarbeiter, die nicht übernommen wurden und noch illegal auf den Farmen hausen.

25.10 Hilfsagenturen ist es gelungen, US\$52 Mio für den Kauf von Saatgut, Dünger usw. für Kleinlandwirte zusammenzutragen. 556 000 Haushalte sollen Hilfe bekommen, in der Hoffnung, dass in der kommenden Saison genügend Getreide produziert wird, um ohne Lebensmittelhilfe auszukommen.

FINANZEN / WIRTSCHAFT

14.10 IRIN hat Kinderarbeit in chinesischen Bergwerken in Zimbabwe untersucht. Die Arbeit ist schwer, die Bezahlung schlecht aber für viele junge Leute ist es die einzige Möglichkeit, die sie sehen, das Überleben ihrer Familien zu sichern. Auch ein Zimbabwer, Besitzer eines Bergwerkes versicherte: „Die Frage der Kinderarbeit ist irrelevant. Wenn diese Kinder nicht für uns arbeiten, haben die Familien kein Geld für Schule oder Lebensmittel.“ Ein Mitarbeiter der NGO „Coalition against Child Labour in Zimbabwe“ der die Arbeitsbedingungen von Kindern untersuchte, sagte: „Wir wissen, dass Kinder tagelang unter unhygienischen Bedingungen arbeiten müssen. In manchen Fällen ist es so, dass Erwachsenen die Arbeit nicht tun wollen, weil sie zu schlecht bezahlt ist.“

15.10 Zwei europäische Banken haben, im Interesse der Transparenz, sich geweigert, Transaktionen in Zusammenhang mit Diamanten aus Zimbabwe zu finanzieren.

16.10 Bei einem Besuch von Minister Mpopu in Indien, bat ihn eine indische Firma, Surat Rough Diamond Sourcing Ltd., ihr Diamanten im Wert von US\$ 100 000 Mio. im Monat zu verkaufen. (Jährlich US\$1,2 Milliarden) Die Firma verspricht auch technische Hilfe in Zimbabwe. Sie bietet an, Schleifereien dort zu errichten und Handwerker in Schleifen und Polieren auszubilden.

POLITIK

4.10 In einem 21-seitigen Bericht erzählt die MDC von neuen Lagern der ZANU-Milizen, Jugend-Miliz Lagern in Schulen, Angriffen auf Personen, In Brand Setzen von Häusern und von Zerstörung von Getreide kurz vor der Ernte, weil die Besitzer MDC Anhänger sein sollen. Der Bericht bestätigt die Beobachtungen von ZZZICOMP.

6.10 Der Präsident von Botswana Khama, der Mugabe gegenüber sehr kritisch ist, plädierte vor Journalisten in Pretoria für die Aufhebung der westlichen „Sanktionen“ gegen Mugabe und anderen Anhänger und auch Firmen der ZANU. Khama meinte, die Aufhebung „könnte, Motivieren. Es gibt guten Willen auf beiden Seiten, auch wenn noch Grund zu Sorgen besteht. Wir teilen diese Sorgen, aber, heben wir die Sanktionen auf und schauen wir, ob wir dann weiterkommen“. Khama deutete auch an, dass die SADC die Verschiebung von Wahlen in Zimbabwe, unterstützen könnte, damit die neue Verfassung und die demokratische Reformen Zeit hätten, Wurzel zuschlagen.

6.10 Südafrika hat bisher, 2 126 „special permits“ an Zimbabwer ausgegeben, als Teil eines Versuchs, die vielen Flüchtlinge im Lande (1½ Millionen aus Zim.) zu registrieren. Ab 31. Dezember sollen nicht registrierte Zimbabwer deportiert werden. Es wird berichtet, dass die Prozedur sehr langsam läuft und viele Menschen in der Warteschlange schlafen müssen.

8.10 Nach einer langen Sitzung des Nationalen Exekutivkomitees der MDC (T) gab **Tsvangirai vor Journalisten eine programmatische Rede:** er betonte die Loyalität der

MDC gegenüber dem „global political agreement“, GPA: „Die Zimbabweer wissen, dass ich alles getan habe, um eine Verfassungskrise abzuwehren. Ich habe unermüdlich gearbeitet, um die GNU im Interesse aller Bürger von Zimbabwe erfolgreich zu machen. Ich habe gearbeitet und für diese Regierung gesprochen. Aber weder ich noch die MDC können einfach dastehen und zulassen, dass Mr. Mugabe und ZANU PF das Gesetz ignorieren, die Verfassung verachten und so tun als wäre dieses Land ihr Privateigentum“. Tsvangirai listete die schlimmsten Verstöße auf. Er gab Mugabe und ZANU die alleinige Schuld an den westlichen „Restriktionen“ (so Tsvangirai). Er versprach weiterhin für den Erfolg der GNU für die Rechte der Bürger auf Bildung, medizinische Versorgung, Rede- und Pressefreiheit, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Teilhabe sowie für einen Rechtsstaat und für ein Ende von Privilegien, Patronage und Korruption zu arbeiten. 14.10 Botschafter von Präsident Zuma sind in Zimbabwe, um „zusammen mit den politischen Parteien zu schauen, welche Fortschritte in Richtung Erfüllung der GPA seit dem letzten Gipfeltreffen der SADC gemacht wurden“ (*Antwort: keine*). Kommentatoren erwarten nicht, dass Mugabe sich bewegen lässt. 15.10 Mugabe nannte die Äußerungen Tsvangirais: „dumm“, „Unsinn“ und machte es klar, dass für ihn die GPA / GNU in Februar 2011 enden wird. Was dann kommen soll, hat er nicht gesagt. 18.10 Tsvangirai hat an 6 Ländern geschrieben mit der Bitte, die von Mugabe allein nominierte Botschafter nicht anzuerkennen. Er weigert sich aus dem gleichen Grund auch, die Legitimität des Polizeichefs, des Direktors der Zentralbank (RBZ), des Generalstaatsanwaltes und von 10 Provinzgouverneuren anzuerkennen. 21.10 Stellvertretender Ministerpräsident Mutambara scheint Mugabe recht zu geben. Die Legitimität der Ernennungen könne nur von den Gerichten festgestellt und bisher habe niemand die Gerichte angerufen, meinte er. Bisher haben die drei Vertreter von Präsident Zuma bei ihren Versuchen, den Streit zu schlichten, nichts erreichen können.

9.10 Das Referendum über die neue **Verfassung** soll am 30 Juni 2011 stattfinden. Die Information aus den COPAC Befragungen wird November-Dezember 2010 zusammengestellt, die schriftliche Arbeit soll Januar 2011 anfangen. Ein Konferenz aller beteiligten Gruppen soll in März 2011 stattfinden und ein Bericht an das Parlament ist für Ende April geplant. 13.10 Die National Constitutional Assembly (NCA) startet eine Kampagne für ein „Nein“ im Referendum. (Mugabe will die ganze Prozedur beschleunigen, weil er die GNU nicht verlängern will.)

Parlaments/Präsidentenwahlen. (Aus *verschiedenen Quellen*) Es gibt viele Aussagen zu der Möglichkeit, Wahlen in 2011 abzuhalten. Für Mugabe ist das Ziel klar. „Wir wollen zu Wahlen kommen und einer Situation, wo die ZANU PF wieder allein regieren kann.“ Tsvangirai würde Wahlen in 2011 begrüßen. Zimbabwe Election Support Network, ZESN: „Bisher ist es dem Organ, das nationale Heilung und Versöhnung bewirken soll, nicht gelungen, die Feindseligkeit zwischen den verschiedenen Gruppen in diesem Land abzubauen.“ Crisis in Zimbabwe Coalition, CZC: Schon das Gerede über mögliche Wahlen hat zu einer Zunahme der politischen Gewalt geführt. ZANU PF habe die „Operation Surrender“ wieder gestartet, deren Ziel es ist, MDC Wählern durch Druckausübung in ZANU Wählern zu verwandeln, Jugendliche in Lagen, auszubilden, und Einschüchterung und Gewalt gegen Dorfbewohner zu praktizieren. In einem Gespräch mit Vertretern von Präsident Zuma, betonte die CZC, dass die SADC dafür sorgen muss, dass: „Wahlen in Zimbabwe die Prinzipien und Richtlinien einhalten, die für demokratische Wahlen gelten — einschließlich der Unabhängigkeit aller für die Wahl zuständigen Instanzen und der Nicht-einmischung der Sicherheitsorgane in allen Phasen der Wahl.“ Die Platform for Youth Development, PYD, meint, das Land sei überhaupt nicht auf einer Wahl vorbereitet: „ schon der Ruf nach Wahlen ohne Reformen (*die nicht in Sicht sind*) ist nicht nur gefährlich, es ist selbstmörderisch.“ Die Organisation betont die Wichtigkeit von „Voter Education, Voter Registration and International Observers“. ZZZICOMP kritisiert die Konsultationen der COPAC: zB.,(sie) wurden routinemäßig gestört durch das Herankarren in Bussen von Teilnehmern aus anderen Gegenden zu den Treffpunkten, die als Hochburgen der jeweils anderen Partei galten, das laute Singen von Parteilieder; den Gebrauch von gehässiger

Sprache (hate language); das Ausbuhen von Missliebigen Ansichten; die bedrohliche Anwesenheit von Sicherheitsagenten.“

Zu der technischen Seite. Die Zimbabwe Electoral Commission, ZEC, ist noch nicht juristisch konstituiert und hat noch keine gesicherte Finanzierung, die Wählerlisten sind hoffnungslos veraltet und es wird länger als ein Jahr brauchen, sie in Ordnung zu bringen.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

1.10.10 Amnesty International (Ai) drängt die Regierung von Zimbabwe, die drohende Zwangsräumung vom Hatcliffe Extension abzuwenden. 20 000 Menschen fanden hier nach Murambazwina (2005) Platz zum Wohnen. Jetzt sollen sie US\$140 bis zum 30. September zahlen, um ihre „Pacht zu erneuern“. Die meisten sind bitterarm und können die Summe nicht aufbringen.

1.10. Bei einem Gespräch mit Journalisten warnte der deutsche Botschaft in Harare, dass die EU ihre „Sanktionen“ gegen Mugabe und andere Personen und Firmen mit Verbindungen zu ZANU PF nicht lockern würde, solange Gewalt im Lande herrscht. Wenn Reformen der Verfassung und des Wahlsystems ohne weitere Gewaltanwendung durchgeführt werden, würde er eine Lockerung empfehlen.

ZLHR: Wellington Chibebe, Generalsekretär der Zimbabwe Congress of Trade Unions (ZCTU), der oft die Feindschaft von ZANU PF an eigenem Leib gespürt hat, bekam als erster Preisträger den Arthur Svenson International Award der norwegischen Gewerkschaften. Der Preis soll Menschen ehren, die in aller Welt die Werte der Gewerkschaften verbreitet und ihre Rechte verteidigt.

Beispiele davon, wie langsam die Justiz in Zimbabwe arbeitet: 1) erst Mitte Oktober 2010 wurde Tendai Bitis Klage gegen seine lange Inhaftierung und Misshandlung im Jahre 2008 verhandelt. 2) Die gerichtliche Verhandlung des Falles Fall von Emmanuel Chinanzvavana (einer von vielen!) der November 2008 entführt, gefoltert und lange nicht offiziell angeklagt wurde, wurde zum wiederholten Mal vertagt. 3) Die Urteilsverkündung im Falle Ellen Chademana von der Gays and Lesbians of Zimbabwe (GALZ) wurde vertagt, weil der Richter „heute nicht arbeitet“ .Die Frau bleibt im Gefängnis.

22.10. Zwei anglikanische Bischöfe in Zimbabwe haben Todesdrohungen bekommen. In einer Erklärung vom Büro der Erzbischof von Canterbury heißt es, „Der Sicherheitsapparat in Zimbabwe sieht die anglikanische Bischöfe als Anhänger der MDC (dafür gibt es keine Beweise) und der abtrünnige Bischof Kunonga hat Unterstützung für Versuche, sie zu vernichten.“ Kunongo, der vor seinem Ausschluß aus der Anglikanische Diözese Zentralafrika, Bischof von Harare war, nennt sich inzwischen Bischof von Zimbabwe.

Zimbabwean 14-20.10 noch nicht auf der Oberfläche! Die „*Serious Fraud*“ Abteilung der Polizei soll nach diesem Bericht dabei sein, gravierende Klagen gegen Tendai Biti zu erheben, die ihn vom Finanzministerium entfernen würden. Auch sollen überall im Lande Agenten unterwegs sein, um mögliche Gründe für Klagen gegen MDC Mitglieder zu finden. Die Justiz soll mißbraucht werden, um die MDC vor etwaigen Wahlen zu lähmen. Am 18.10 wurden berichtet. der Schatzmeister der MDC in Bindura wird angeklagt, Präsident Mugabe beleidigt zu haben.

SOZIALES / GESUNDHEIT

5.10 Bei der Einführung eines Komitees zur Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung und des Abwassersystems, um ein Wiederaufflammen der Cholera vorzubeugen, sagte der zuständige Minister, Zimbabwe brauche dazu US\$ 434 Mio. Ein Bericht der UN hatte festgestellt, dass nur 1/5 der Bewohner Zimbabwes Zugang zu sicherem Trinkwasser habe.

23.10 Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ stuft Zimbabwe als 123. von 178 Ländern in Sache **Pressefreiheit**. (2009: 151. Aus 175 Ländern) Einige unabhängige Zeitungen bekamen in diesem Jahr ein Lizenz. Keine private Radio oder Fernsehsender bekamen von der Broadcasting Authority of Zimbabwe ein Lizenz, nur der staatliche Sender ZBC durfte einen zweiten Kanal eröffnen.

Vier Monate nach einer Kampagne zur Impfung von Kindern in Zimbabwe gegen die Masern werden wöchentlich noch 5 Todesfälle registriert.

HARARE / CHRA / HRT

CHRA beschreibt die Wut vieler Bewohner von Kuwadzana (Harare) wo die städtische Behörde 300 Wasseranschlüsse wegen Nichtzahlung von Rechnungen abgestellt hat. Dies riskiert das Leben von vielen Menschen und verletzt ihr Recht auf Trinkwasser.

HRT ermutigt die Bürger sich mit den Vorgängen in Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltes bekannt zu machen und aktiv auf verschiedener Weise mitzuwirken. Beide „Residents organisations“ empfehlen, zahlreich die vielen „consultative meetings“ zu besuchen und die Standpunkte der Bewohner stark zu vertreten.

The Zimbabwean 14 –20. 10 Gift Phiri von der Zeitung „The Zimbabwean“ hat den Preis für den „Investigative Reporter of the Year“ gewonnen - für eine Reportage „Chombo’s Empire“. Minister Chombo hat Immobilien und Grundstücke nicht nur in Harare sondern überall in Zimbabwe an sich gebracht und großes Reichthum angehäuft.

Nachdem die COPAC Versammlungen in Harare und Chitungwiza wegen Gewaltausbrüchen erstmal abgesagt wurden, sollte ein neuer Versuch in Oktober gemacht werden. Harare Residents’ Trust beklagt, dass Uhrzeit und Terffpunkt oft nicht rechtzeitig bekannt wurden oder die Uhrzeit sehr ungünstig war (oder beides!) Deshalb war die Beteiligung extrem niedrig. Am 30 und 31. Oktober sind wieder Veranstaltungen geplant und wurden von HRT am 27.10 bekanntgegeben. *Hoffentlich geht es diesmal!*

VERSCHIEDENES

5.10 Ein langer Artikel bei Sokwanele (*Art, Censorship and the Gukurahundi*) sowie eine Bemerkung in einem Email aus Zimbabwe bestätigen, dass es um die Freiheit, aber auch um die Qualität der Kunst und Kultur schlecht stehe.) Aktueller Anlass war die Schließung der Ausstellung zur Gukurahundi in Bulawayo und die Klage gegen dem Künstler und den Besitzer der Galerie.) E Mail „ Es gibt Menschen, die nur Geld verdienen wollen, sie haben keine Geschichte zu erzählen, die Kunst und ihre gesellschaftliche Aussage sind ihnen gleichgültig: Sie kommen ungestraft mit dem was ich „sanktioniertem ästhetischen Mord“ nenne, davon“.

Solidarity Peace Trust brachte einn Artikel über die Rolle der Rassenfrage in der Krise in Zimbabwe. Es zeigt, wie es ZANU PF gelungen ist „ das emotionsgeladene Thema Rasse, zu nutzen, und sie intern, regional und international für ihre Zwecke zu gebrauchen“. Die Opposition in Zmbabwe und externe Kritiker von ZANU PF hätten die Macht diese Themen, die politische Meinung zu polarisieren unterschätzt. Die Unfähigkeit vieler Weißen in Zimbabwe, sich in die Gesellschaft zu integrieren und die „ungeschickten“ Äusserungen und Arroganz vieler Vertreter westlicher Ländern hätten ein Übriges getan.

Vorschläge von Eddie Cross, MDC Abgeordneter aus Bulawayo zu den notwendigen Schritten, die eine faire Parlaments/Präsidentswahl ermöglichen könnte:

- eine absolut unabhängige Wahlkommission, mit einem eigenem Budget und die Freiheit, die ganze Prozedur alleine durchzuführen.
- Eine neue Wählerliste, von einem privaten Unternehmen aufgestellt.
- Aufgrund dieser Liste und der Strukturen der neuen Verfassung neu gezogene Wahlkreise
- Volle Implementierung der in der GPA vorgesehenen Reformen der Mediengesetze, besonders lokale Radiosender und eine Wiedezulassung der Zeitung Daily News.
- Die Auflösung der Joint Operations Command (JOC) und die Ernennung aller der MDC zustehenden Provinzgouverneure die alle Stellen abbauen (z.B. Lager der Jugendmiliz), die Menschen drohen, einschüchtern usw.
- Die öffentliche Bekanntmachung und Durchführung aller Wahlreformen wie sie schon beschlossen sind.
- Die Schaffung eines Systems der Aufsicht und Beobachtung durch Monitoren der SADC und AU in allen Phasen des Prozesses, der Wahlkampagne und der Wahl selber.

- Die Stationierung von Wahlbeobachtern in jedem Wahllokal im ganzen Lande, der sichere Transport aller Wahlscheine, die schnelle Zählung und Bekanntmachung der Ergebnisse. Absolute Transparenz.
- Regionale Garantien, dass die Wahlergebnisse respektiert und sofort nach der Wahl implementiert werden.